

auch vielleicht billich zgedencken / dieweil desselben Metalls / wie es etliche dafür achten / oder Bergart / viel in vnsern Bergstedten zu finden. Denn auffm Scharffenberg bey Meyssen / sonderlich zweyerley Blende / gelb vnd weis zu finden sein. Scharffens bergische Blende. Aber wir haben vns hie nicht fürgenommen von allen Metallarien / so dieser Lande gegraben / oder hernach in Hütten gemacht werden / zuschreiben. So werden wir des Glimmers hie unten im XIX. Tittel noch mehr gedennen / denn es etliche nur vnter die Metallischen vnd andre nicht gemeine Stein rechnen / vnd von dieser Gattung absondern / derowegen wir nun zu den Steinen / vnd andern etlichen fossilibus schreiten.

Es Olget von den Edelgesteinen / darinnen wir die Ordnung nicht nach dem werth / sondern nach den Farben halten wollen. Wir setzen auch beyde durchsichtige / so die Juristen *Gemmas*, vnd nicht durchsichtige / so sie *Lapillos* nennen / durch einander.



## Von Edel vnd andern köstlichen Steinen / welche im Lande zu Meyssen gefunden werden.

### Der XVIII. Tittel.



**N** der Elster dem Wasser / so in <sup>perlen.</sup> perlen. Meyssen / mit der Pleis in die Sala fleusst / sonderlich an dem ort / da das isige Boitland mit Meyssen grenzet / oder viel mehr im Obertheil des Osterlandes / findet man Schneckenheuser oder Muscheln / darinnen Perlen sein. Doch schreiben eintheils das man sie vnterhalb Plawen nicht finden sol / <sup>plawen.</sup> plawen. In welcher meinung auch *Stella* ist / in secundo Commentariolo de rebus ac populis priscis oræ inter Albim & Salam: Elyster statim & quasi à fonte margaritifera, nec tamen longiscule. Priusquam enim Plaonium oppidum in Tubantino agro situm attingit, reperiri desinunt: tantum est istius gemmæ commercium cum cælo, vt non nisi cælesti rore concipiatur ac parturiatur. Dieses schreibt Wolffgangus Justus auch von der Sprew in den Mark zu Brandenburg / vnd Pirnensis von der Ilsh / so aus Behmen gen Passaw fleust.